

Verwechsele nie Liebe mit Leidenschaft

Von Lucifa

Kapitel 13: Flugverspätung

Zögerlich geht Zoey zur Tür und öffnet diese vorsichtig. „Bill?“ Er betritt das Zimmer und macht einen sehr nervösen Eindruck. „W...was gibt's?“ „Wir sind vorhin unterbrochen worden.“ Zoey sieht ihn verwundert an, meint er etwa das, was vor ein paar Minuten im Fahrstuhl war? „Ich liebe dich, das wollt ich dir vorhin schon sagen.“ Ungestüm versinken die beiden in einen begierigen, intensiven Kuss, der sie alles um sich herum vergessen lässt. Zoey schafft es gerade noch die Türe zu schließen, bis sie kurzzeitig voneinander ablassen. Erwartungsvoll sehen sie einander an, doch keiner der beiden denkt daran, jetzt einen Rückzieher zu machen. Zoey lächelt ihn an und zieht ihn langsam in Richtung Bett. Dort setzen sie sich und sehen sich einen Augenblick lang einfach nur tief in die Augen. Im Anschluss daran, küssen sie sich wieder und wieder auf ganz zärtlicher Ebene. Vorsichtig zieht Bill Zoey ihr Top über den Kopf und auch sie tut es ihm gleich. Zärtlich streichelt sie ihm mit der Hand über seinen nackten Oberkörper und betrachtet ihn ganz genau. Bill legt seine Hand an ihre Wange und zwingt sie somit, ihm in die Augen zu schauen. Langsam bewegen sich ihre Lippen erneut aufeinander zu, bis sie erlösend aufeinander treffen. Zaghaft legt er Zoey rücklings aufs Bett und stützt sich vorsichtig über sie. Zoey steigen abermals die Tränen ins Gesicht und doch schenkt sie ihm ein überglückliches Lächeln. Er tut es ihr gleich und küsst sie sanft von ihrem Hals, über ihren Oberkörper, bis runter zu ihrem Bauchnabel. Zoey windet sich unter ihm, will sich alles noch einmal genau einprägen, bevor die aufgehende Sonne, sie für lange Zeit auseinander reißen würde. Als Bill nun langsam den Saum ihrer Hose erreicht hat, macht er halt und sieht ihr noch einmal tief in die Augen. Sie erwidert seinen Blick und befeuchtet ihre Lippen. Er legt sich wieder zu ihr nach oben, schlingt seine Arme um sie und küsst sie noch einmal, bevor sie in dieser vorerst letzten gemeinsamen Nacht, noch einmal miteinander verschmelzen...

Tom ist unterdessen bereits am Koffer packen, allerdings wird er unterbrochen als sein Handy klingelt. „Hallo?“ „Hey Tom, na alles fit?“ „Georg, das gibt's ja nicht meldet ihr euch auch mal?“ „Ja, hallo, wir wollten alle unseren Urlaub genießen, Gustav und ich sind bereits wieder im Studio, was geht bei euch ab?“ „Oh je, frag lieber nicht.“ „Wieso, ist was passiert?“ „Kann man wohl sagen.“ Gustav nimmt Georg den Hörer ab und führt das Gespräch fort. „Sag schon Alter, was ist passiert?“ „Ach Bill, er hat jemanden kennen gelernt.“ „Oh oh.“ „Ja nix oh oh, wär eigentlich überhaupt kein Problem, wenn ihre scheiß assi Freunde nicht wären.“ „Ok Alter, jetzt mal ganz langsam und bitte von Anfang an, erzähl uns was los war.“ Und so erzählt Tom die Geschichte von Anfang an, ohne auch nur das winzigste Detail weg zu lassen. Nun ist es Georgs Freundin Emily, die den Jungs den Hörer aus der Hand nimmt und Tom ein

paar Takte zu sagen hat. „Hör zu Tom, ihr müsst mit Zoey reden. Georg und ich schaffen es doch auch und ich bin auch nur ein einfacher Azubi.“ „Du bist witzig Emily, natürlich haben wir mit Zoey geredet, aber mittlerweile ist sie selbst auch der Ansicht, dass es wohl besser wäre, wenn sie hier in Spanien bleibt.“ „Aber das würde euch drei total unglücklich machen, ich spüre doch, dass du genauso an Zoey hängst wie dein Bruder.“ „Verdammt, ich will Zoey hier nicht zurücklassen, sie gehört zu uns – zu mir und Bill, aber wir können sie schlecht zwingen.“ „Wenn du sie richtig beschrieben hast, dann schätze ich sie so ein, dass sie definitiv mit euch mit will, vermutlich ist sie verunsichert und weiß nicht genau, ob euch das auch wirklich recht ist.“ „Warum sollte sie da unsicher sein?“ „Denk doch mal nach Tom, eure Fans, wenn die was von ihr wüssten, könnte euch das einiges an Erfolg kosten. In Deutschland steht ihr stellenweise schon arg auf der Klippe, wenn jetzt noch rauskommt, dass Bill eine Freundin hat, könnte euch das mehr kaputt machen als ihr glaubt.“ „Nicht hilfreich Emily.“ „Tom, ich versuche dir gerade was klar zu machen. Ihr müsst selbst wissen, ob ihr das Risiko eingehen möchtet. Wenn Zoey euch das wirklich wert ist, dann schafft ihr das auch.“ „Emily hat Recht Alter.“ Klingt Georg sich nun wieder ins Telefonat ein, das mittlerweile auf Lautsprecher geschaltet ist. „Ich kenn euch zwei doch, ihr habt euch noch nie von irgendwas unterbringen lassen. Zoey's Name kann geheim gehalten werden, so wie Emilys, aber ohne Risiko könnt ihr eure Beziehung zu dem Mädchen vergessen, das gilt vor allem für Bill.“ „Wo steckt der eigentlich?“ Fragt Gustav nun nach. „Na wo wohl, er ist natürlich drüben bei Zoey.“ „Ok Tom pass auf, wir reden mit David und mit unserer Crew. Das ist überhaupt kein Problem, Emily hängt schließlich auch die ganze Zeit bei uns rum.“ „Danke Jungs.“ „Wir sehen euch und hoffentlich auch die Kleine dann morgen.“ „Hoffentlich.“ „Dann machs mal jut.“ „Tschau.“ Das Problem wäre also geklärt, aber reicht es um Zoey zu überzeugen mit zu fliegen?

Zoey und Bill ahnen zu dem Zeitpunkt nicht, dass ihr gemeinsames Ankommen in Deutschland bereits vorbereitet wird. „Boah ich hab so kein Bock auf Morgen.“ „Mensch Bill, du bist ja schlimmer als ich.“ „Was soll ich machen? Ich will dich einfach nicht mehr aus meinem Blickfeld verlieren.“ „Aber das tust du doch gar nicht.“ „Ernsthaft, wir haben uns wirklich den perfekten Zeitpunkt ausgesucht.“ „Allerdings.“ Eng aneinander gekuschelt liegen sie da und würden am liebsten für immer die Zeit anhalten. Bill gibt Zoey einen zaghaften Kuss auf die Stirn. „Hey, wir schaffen das.“ „Ja?“ „Haben wir eine andere Wahl?“ Darauf kann Zoey keine Antwort geben, sie kuschelt sich noch enger an Bill und vergräbt ihren Kopf an seiner Brust.

Die Nacht neigt sich dem Ende entgegen, die ersten Sonnenstrahlen erhellen das Leben auf der Erde – es ist so weit. Bill kommt langsam zu sich. „Baby, wir müssen los.“ „Mhh... keine Lust.“ Aber die Zeit drängt, Bill befreit sich aus Zoey's Umarmung und zieht sich an. „Jetzt komm schon Baby, oder soll ich ohne dich zum Hotel?“ „Wieso hast du denn auf einmal so eilig?“ „Hab keine andere Wahl.“ Er kniet sich runter zu ihr nebens Bett und streift ihr sanft die Haare aus dem Gesicht. „Küss mich.“ „Zoey...“ „Sonst steh ich nicht auf.“ Also gehorcht er ihr und gibt ihr einen leichten Kuss auf die Lippen. Schließlich steht Zoey also auch auf und zieht sich an. Kaum sind beide im Badezimmer fertig, gehen sie rüber ins Hotel, wo Tom bereits auf sie wartet. „Alter, ich hab echt gedacht ihr kommt gar nicht mehr.“ „Tut mir leid Tom, meine Schuld.“ Antwortet Zoey ihm. „Los Bill, unser Taxi steht schon parat, wir müssen unsere Koffer einladen.“ Der Moment des Abschiedes war also gekommen. Angst macht sich unter den dreien breit. „Melde dich, sobald du in Deutschland angekommen bist.“ „Na klar.“ Am Ende geht es nicht mehr anders, Zoey bricht heulend zusammen und klammert sich noch einmal an ihren Freund. Bill tut es ihr gleich, auch ihm ist der

Abschiedsschmerz anzusehen. „Denk dran Süße, wir schaffen das. Ich hol dich zu uns, sobald die Umstände besser sind.“ „Ich halt das so lang nicht aus, Bill ich...“ Er versiegelt ihre Lippen mit einem innigen Kuss. In diesem Moment kommen Chase, Lola, Logan, Michael und Nicole um die Ecke gerannt und sehen die herzerreißende Szene. „Sie lieben sich wirklich...“ Wirft Lola in die Runde. Die Anderen bleiben stumm, doch was Lola soeben laut aussprach ist wohl das, was alle anderen gerade denken. Es gibt keinen Ausweg mehr, Bill und Zoey müssen voneinander ablassen. Auch Tom verabschiedet sich, in dem er sie ein letztes Mal fest in die Arme schließt. „Hey, du weinst doch nicht etwa?“ Will Zoey von ihm wissen. „So ein Quatsch, mir ist was ins Auge geflogen, sonst nichts.“ Zoey lächelt. „Passt auf euch auf und...“ „Versprochen Zoey, wir passen auf uns auf und wir halten unser Versprechen.“ Er streichelt ihr sanft mit der Hand über die Wange, bis er sich umdreht und mit Bill gemeinsam ins Taxi steigt. Als das Taxi an ihr vorbeifährt, kann sie noch einen kurzen Blick auf Bill werfen, bis es endgültig beschleunigt und mit den beiden weg fährt. Zoey hätte die beiden mit zum Flughafen begleiten können, doch dort hätte sie den Abschied nicht verkraftet, deshalb verabschiedete sie sich bereits hier am Hotel. Noch lange steht sie wie versteinert da und schaut dem Weg des Taxis hinterher, erst Minutenspäter bemerkt sie ihre Freunde an der Ecke auf der anderen Straßenseite. Lange bleibt ihr Blick dort jedoch nicht haften, sie wendet sich ab und geht zurück ins Hotel.

Am Flughafen angekommen, ist die Freude auf die Heimat gering. Tom hat Bill auf dem Weg zum Flughafen zwar vom gestrigen Telefonat mit Georg, Gustav und Emily erzählt, aber mehr gebracht hat es ihnen letztlich auch nicht. Zoey wird hier bleiben, ein Wiedersehen ist wenn überhaupt, erst zwischen den Jahren wieder möglich. Eine harte Zerreißprobe für die beiden.

Zoey ist derweil schon wieder kräftig am arbeiten, sie hatte sich zur Verfügung gestellt, von Zeit zu Zeit im Hotel auszuhelfen. Aber ihr wird es natürlich nicht leicht gemacht, die Zimmer bei denen sie helfen soll, sind ausgerechnet die von Bill und Tom. Die junge Frau versucht sich so gut es nur irgendwie geht zusammen zu reißen, aber als sie in der Ecke ein Shirt von Bill entdeckt, bricht die Schutzmauer ein. Bill musste es wohl in der Eile vergessen haben, sie nimmt es und riecht daran. Bills Geruch ist so intensiv, als würde er gerade in diesem T-Shirt drin stecken. Zweifel kommen auf, hätte sie doch mitgehen sollen?

Am Flughafen ergibt sich jedoch eine sonderbare Situation. Eine Lautsprecheransage ertönt. „Der Flug 762 nach Deutschland wird sich wegen Unwetterwarnungen und einigen technischen Schwierigkeiten um etwa drei Stunden verspäten. Ich wiederhole, der Flug 762 nach Deutschland wird sich wegen Unwetterwarnungen und einigen technischen Schwierigkeiten um etwa drei Stunden verspäten. Wir bitten um Ihr Verständnis.“ „Na toll, das hat uns jetzt gerade noch gefehlt.“ Regt Tom sich auf. Bill schnürt es die Brust zu, warum ausgerechnet dieser Flug und dann auch noch so lange?

Unterdessen sitzt Zoey im Hotel unten in der Lobby und starrt gedankenverloren Bills Shirt an. Dabei bemerkt sie nicht, wie sich Lola und Nicole zu ihr setzen. „Zoey? Hey, Zoey.“ Sie kommt wieder zu sich. „Man, was wollt ihr beide denn?“ „Wir wollten uns bei dir entschuldigen.“ Gibt Lola offen und ehrlich zu. „Wir haben uns total daneben benommen. Das tut uns so schrecklich leid Zoey.“ „Das ändert nun auch nichts mehr.“ „Zoey hör zu, wir haben euch beide vorhin gesehen, du kannst dir nicht vorstellen wie schrecklich das für uns war. Ich hab dich noch nie so traurig gesehen.“ „Das hättest du dir vorher überlegen sollen Lola, er ist weg, das kann auch eure dämliche

Entschuldigung nicht mehr ändern.“ Zoey steht auf und will weg, doch da springt Nicole auf und hält sie zurück. „Zoey, du musst ihm hinterher.“ „Hä?“ „Wir haben deine Sachen zusammengepackt, wenn du dich beeilst, dann schaffst du noch.“ „Das ist jetzt nicht euer Ernst?!“ Da kommen auch noch Michael, Logan und Chase in die Lobby spaziert. „Doch Zoey, das ist unser ernst.“ Antwortet Chase ihr. „Chase?“ „Dein Platz ist an seiner Seite, das ist mir jetzt klar geworden. Die Liebe hab ich vielleicht verloren, aber ich lasse nicht zu, dass ich auch noch meine beste Freundin verliere.“ Sprachlos sieht sie ihre Freunde an, so freut sie sich zwar über deren Sinneswandel, doch zu spät ist es trotzdem. „Leute, ich bin froh, dass ich mich wohl doch nicht in euch getäuscht habe, aber das macht nun keinen Unterschied mehr. Selbst wenn ich jetzt losfahren würde, ich würde es nicht mehr rechtzeitig schaffen.“ In diesem Moment vibriert ihr Handy. „Zoey, wir müsstens wenigstens versuchen.“ „Warte mal eben.“ Zoey holt ihr Handy aus der Tasche, der Display zeigt eindeutig Bills Namen an. Als sie die Textmessage öffnet um sie zu lesen, ist sie fassungslos. „Was ist?“ „Es ist Bill, er schreibt, dass der Flug drei Stunden Verspätung hätte.“ „Zoey, das ist doch die Chance, los beeilen wir uns.“ Drängelt Lola ihre Freundin nun, greift sie am Handgelenk und zerrt sie mit zu Chase' Auto. „Chase du wartest hier mit Zoey und wir holen ihr Gepäck.“ „Geht klar Lola.“ Da eilen die Freunde auch schon los.

„Chase, warum so plötzlich?“ „Egal was passiert Zoey, du wirst für immer meine beste Freundin bleiben. Dein Glück lag mir schon immer am Herzen, jetzt kann ich mich endlich bei dir revanchieren, in dem ich dich ziehen lasse.“ Gerührt von seinen Worten, fällt sie ihm um den Hals. „Danke.“ „Bedank dich wenn wir da sind, noch sind wir nicht am Ziel.“

Keine 20 Minuten später kommen die anderen auch schon mit Zoey's Gepäck im Schlepptau wieder bei Chase' Auto an. Während die Jungs alles verstauen, verabschieden sich die Freundinnen voneinander. „Pass mir ja gut auf dich auf Zoey und meld dich bei uns ja?!“ „Na klar doch Nicole.“ Eine feste Umarmung zum Abschied, bis dann bei Lola die Tränen folgen. „Du wirst mir fehlen Zoey.“ „Du mir auch.“ Fest schließen sich die beiden Mädchen in die Arme. „Und hör endlich auf mit allen Kerlen in die Kiste zu springen.“ „Mal sehen.“ „Versuchst du nicht zu viel Blödsinn zu machen?“ „Nope.“ Irgendwie war es nur logisch, dass Lola diese Frage verneinen würde, trotzdem fallen sich die Mädchen noch einmal schluchzend um den Hals. Nun ist Logan dran. „Ohne dich wird es bei uns ganz schön langweilig werden.“ „Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal sagen würde aber, ich werde dich vermissen.“ Logan grinst. „Willst du nicht doch noch mal rumknutschen?“ „Danke kein Bedarf.“ Wehleidig umarmen sie sich schließlich. Michael gelingt es nicht im Geringsten stark zu bleiben. Heulend fällt er Zoey um den Hals. „Mh, Michael.“ „Du wirst mir fehlen Kleines, pass bitte auf dich auf.“ „Na sicher.“ „Zoey los, wir müssen fahren.“ „Ja.“ Ein letztes Mal wendet sie sich ihren Freunden zu, bis sie dann ins Auto steigt und Chase losfährt.

Die Zeit drängt, da Chase und Zoey auf dem Weg mitten im Stau landen. Abgehetzt erreichen sie den Flughafen, Bill und Tom sind bereits auf wem Weg zu ihrem Flieger. „Zoey beeil dich, sonst schaffst du nicht.“ „Chase ich...“ „Nicht der Rede wert Süße, na los.“ Aber Zoey kann nicht anders, ein letztes Mal fällt sie ihrem Freund um den Hals. „Danke.“ „Meld dich und pass auf dich auf.“ „Versprochen.“ Dann schnappt sich Zoey ihre Koffer und rennt los.

„Bill jetzt komm schon, wir müssen los.“ „Ich weiß.“ „BILL!“ Er dreht sich um, hat er da nicht eben seinen Namen gehört? „Bill?“ „Warte, mich hat jemand gerufen.“ „Hörst du jetzt schon Gespenster?“ Doch dann hört er es wieder: „BIILL!“ Und tatsächlich, als er in Richtung Rolltreppe schaut, sieht er Zoey angerannt kommen. „Zoey?“ „Wer denn

sonst?“ Sie fällt Bill um den Hals, der schließt sie verwundert in die Arme. „Was machst du hier?“ „Ich komm mit!“ Tom klingt sich ein. „Hä?“ „Ja nichts hä, ohne euch ist für mich hier keinen Platz mehr.“ „Du willst wirklich mitkommen?“ hinterfragt Tom noch einmal. „Ja.“ Bill schließt seine Freundin übergücklich in die Arme. „Ich lass dich nie mehr aus den Augen.“ „Und ich lasse dich nie wieder aus den Augen.“ Mit Tränen in den Augen vergessen die zwei alles um sich herum und küssen sich. „Leute, ich will ja nicht stören, aber wir müssen los.“ Lächelnd sehen sie Tom beide entgegen. Dann schnappen sie sich ihre Koffer und begeben sich in Richtung Flugzeug. „ZOEY!“ Ein letztes Mal dreht sie sich um und erspäht ihre Freunde, die ihr alle zum Abschied winken. Gerührt verabschiedet auch sie sich mit einem Winken, ebenso wie die Zwillinge. Links und Rechts nehmen die Zwillinge ihren Platz an Zoeyes Seite ein, bis sie schließlich hinter dem Schalter verschwinden und gemeinsam nach Deutschland zurückkehren...

~*Ende*~

So Leute, das wars ^^

Ich hoffe, euch hat das Lesen genauso viel Freude bereitet, wie mir das Schreiben xD

Ich hatte versprochen, dass es eine Fortsetzung zu der FF geben würde, aber ich will auf keinen Fall irgendwelchen Mist abliefern -.-

Und da ich mit der angefangenen Fortsetzung so überhaupt nicht zufrieden bin und jetzt auch nicht weiter komme, brech ich an dieser Stelle ab und lösche den Kram wieder.

Der erste Teil ist mir, wie ich finde, soooooo gut gelungen und das will ich durch nen verzapften zweiten Teil nicht kaputt machen U.U

Bitte um Verständnis!

Es wird noch weiter Storys von mir geben, das is ja wohl abzusehen xD

Zunächst mal werde ich mit der Fortsetzung der dazugehörigen Serie, meine aktuelle Fanfiction beenden.

„Moonlight - Verführung der Nacht“

*Da lohnt sich das Stöbern wirklich, denn laut den Kommis ist dies bislang meine erfolgreichste FF - mein Baby eben *gg**

*Größter Dank geht für diese FF hier an meinen Twin sworddancer *knuff**

Danke für die lieben Kommis <3

Bis zum nächsten Abenteuer ^.^~

Eure Lucifa